E-04-353 Energiewende 2.0: Nutzen statt Abwürgen

Antragsteller*in: BAG Energie
Beschlussdatum: 04.11.2025

Änderungsantrag zu E-04

Von Zeile 352 bis 353 einfügen:
erneuerbarer Strom im Überfluss vorhanden ist. Wer jetzt auf grüne Technologien setzt, gewinnt bei Resilienz, Innovation und Standortattraktivität.

5. Finanzierung
Der konsequente Umbau unseres Energiesystems sichert uns langfristig günstige grüne Energie, erfordert aber gleichzeitig sehr große Investitionen. Hierzu müssen Finanzmittel mit niedrigen Zinssätzen zur Verfügung stehen. Um diese zu mobilisieren, gibt es einige Möglichkeiten:
- Die systematische Nutzung von sogenanntem "geduldigen Kapital" von Infrastrukturfonds und anderen Investor*innen, die vor allem an langfristig sicheren Anlagen und nicht an besonders schnellen oder hohen Erträgen interessiert sind, schafft unter anderem sichere Beteiligungs- und Anlagemöglichkeiten für Bürger*ìnnen, erhöht die Eigenkapitalbasis und senkt Kapitalkosten.
- Langfristige Planungssicherheit - also langfristig konstante regulatorische Rahmenbedingungen, konsistente Infrastrukturplanung und konsequente Umsetzung - über Legislaturperioden hinweg, reduziert das unternehmerische Risiko.
- Instrumente wie Regulierung, Ausfallgarantieren, Preisgarantien (von Absicherungsmechanismen bis hin zu Ober- und Untergrenzen), liquide Derivatemärkte und neuartige Finanzmechanismen reduzieren die Kapitalkosten.
Diese und weitere Instrumente setzen wir systematisch und gezielt ein. Dabei achten wir darauf, dass nicht das Risiko vergesellschaftet aber die Gewinne privatisiert werden. Gleichzeitig gilt es, die erforderlichen Investitionssummen zu minimieren. Dabei setzen wir auf Marktreformen, die Anreize für effiziente Investitionen sowie systemdienliches und effizientes Verhalten bieten und gleichzeitig Volatilitäten und Unsicherheiten vermeiden.
Wenn die Versorger weniger hohe Risikoprämien bei ihren Investitionen einpreisen müssen, z.B. durch langfristige Sicherheit auf der Einnahmeseite, können sie ihre Dienstleistungen kostengünstiger anbieten. Wir prüfen für alle natürlichen Monopole - insbesondere auch die Fernwärmenetze - ob die aktuellen Regulierungen den Verbrauchenden- und Investierendenschutz angemessen berücksichtigen. Wo das nicht der Fall ist, verlängern wir die Bindungsfristen, zum Beispiel die der Refinanzierung von Wärmenetzen.
Erneuerbare sind längst wettbewerbsfähig. Durch ein Marktdesign, das Sonne, Wind und Speicher konsequent in den Mittelpunkt stellt, lösen wir dieses Versprechen ein und sichern Vorrang sowie auskömmlice Refinanzierung der Erneuerbaren dauerhaft - und grundsätzlich ohne Subventionen. Die historischen Kosten für den erfolgreichen Markthochlauf der Erneuerbaren durch das EEG refinanzieren wir außerhalb des Strommarktes. Grüner Wasserstoff und seine Derivate können eine wichtige Rolle sowohl bei der Speicherung der Erneuerbaren als auch bei der direkten Nutzung zur Dekarbonisierung in den Sektoren spielen, in denen Effizienzmaßnahmen und Elektrifizierung technisch und wirtschaftlich an ihre Grenzen stoßen. Der Aufbau des Wasserstoffmarktes fokussiert auf die Lösungen, die auf erneuerbaren Energie basieren. Eine marktorientierte Ausrichtung der Maßnahmen sorgt dafür, dass dieser Markt sich schnellstmöglich selbst trägt.

Öffentliche Mittel werden immer mit dem Ziel der eigenständigen marktwirtschaftlichen Tragfähigkeit zeitlich begrenzt. Dauerhafte Subventionierung ist teuer und ineffektiv. Wir setzen bei Marktanreizprogrammen auf zeitlich regressive Förderungen um Anreize für "First Mover" zu geben.

Begründung

Die wichtigen Aspekte der Finanzierung sind im Antrag selten benannt. Die öffentlichen Mittel sind begrenzt, und wir müssen stärker betonen, dass es für die Finanzierung von Erneuerbaren und Infrastruktur einige Möglichkeiten gibt, diese kostengünstig zu gestalten, ohne immer nur die staatlichen Haushalte zu plündern. Einige davon werden hier aufgezählt und abgeschichtet.

Der Wasserstoff kam insgesamt zu kurz im Antrag daher hier noch ein paar Sätze dazu.